



HAUSHALTSREDE

zu dem Entwurf des
Haushaltsplans 2020

Sitzung des Stadtrates am 22. Oktober 2019
Stadt Emmendingen

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister

(Es gilt nur das gesprochene Wort)

Inhaltsverzeichnis

I. Rahmenbedingungen und Eckwerte der Haushaltsplanung	3
II. Sozialer Wohnungsbau.....	5
III. Digitalisierung an den Schulen	7
IV. Sanierung der Karl-Friedrich Schule	8
V. Sonderprogramm Radwegekonzept	10
VI. Emmendingen auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune...	11
VII. Haushaltsdaten der Stadt Emmendingen.....	12
VIII. Haushaltsdaten zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	15
IX. Fazit.....	15
X. Dank.....	16



Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

I. Rahmenbedingungen und Eckwerte der Haushaltsplanung

Wesentliche Grundlage zur Ermittlung der Eckdaten der Haushaltsplanung für die Kommunen bildet der Entwurf der Orientierungsdaten des Ministeriums für Finanzen zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung vom 9. Oktober dieses Jahres.

Bis heute haben wir nur teilweise Orientierungsdaten für die Jahre 2020 – 2023. Nach Auskunft des Städtetages Baden-Württemberg müssen wir sogar befürchten, dass der Haushaltserlass erst mit den Zahlen der Herbststeuerschätzung, welche in der Zeit vom 28. – 30. Oktober in Stuttgart stattfindet, vorliegen wird. Dem Haushaltsplanentwurf liegen daher zum Teil die Orientierungsdaten der Mai-Steuerschätzung 2019 zu Grunde. Wichtig ist mir auch der Hinweis, dass die Landesregierung in dieser Legislaturperiode nun schon zum zweiten Mal einen Staatshaushaltsplan in den Landtag von Baden-Württemberg einbringt, ohne dass sich das Land und die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände zuvor im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission auf eine Empfehlung verständigt hätten.

Dies ist ein höchst alarmierendes Signal, denn durch die Verhandlungen in der Gemeinsamen Finanzkommission soll dem Gesetz nach schließlich nichts Geringeres geschützt werden als die kommunale Selbstverwaltung. Diese Vorgehensweise rührt an den Grundfesten der in Baden-Württemberg traditionell guten Beziehungen zwischen Land und Kommunen. Mit Blick auf den sozialen Frieden in unserem Land appelliere ich eindringlich an das Parlament als Haushaltsgesetzgeber, dass es bei den Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen noch erheblich nachbessert.

Dass in den nächsten Jahren nicht kontinuierlich mit steigenden Einnahmen gerechnet werden kann, deutet sich bereits an. Die deutsche Wirtschaft wächst deutlich langsamer als in den vergangenen Jahren, die Konjunkturaussichten haben sich eingetrübt. Bereits die Mai-Steuerschätzung sah voraus, dass die Steuereinnahmen auf allen staatlichen Ebenen anders als in den Vorjahren sinken werden. Für die Kreise, Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg wurden bereits für das Jahr 2019 netto rund 105 Mio. € weniger an Steuereinnahmen erwartet als im Vergleich zur Herbst-Steuerschätzung 2018.

Insbesondere im Bereich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sinkt die Verteilungsmasse nach der Mai-Steuerschätzung für das Jahr 2020 von rund 7,4 Mrd. € auf 7,0 Mrd. € gegenüber der Schätzung aus dem Oktober 2018. Dies bedeutet für Emmendingen Mindereinnahmen von rund 700 T€ alleine bei der Einkommensteuer gegenüber der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung. Die kommunale Investitionspauschale sinkt von 90 € auf 81 € je Einwohner. Mit diesen Mitteln soll die Aufstockung des Kommunalen Investitionsfonds finanziert werden. Durch die Erhöhung dieses Fonds auf 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2020 fällt die Verteilungsmasse der Kommunalen Investitionspauschale auf 916 Mio. €. Dies bedeutet für die Stadt Emmendingen weitere Mindereinnahmen in Höhe von 260 T€.

Basierend auf den derzeit vorliegenden Zahlen, gelingt es der Stadt Emmendingen nur schwer, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Dies liegt insbesondere daran, dass die

Aufwendungen gegenüber dem Rechnungsjahr 2018 um rund 7,4 Mio. € gestiegen sind, während die Einnahmen lediglich um 2,9 Mio. € steigen werden.

Die Gründe dafür sind sehr vielschichtig. Die angebotenen Leistungen im Bereich Kinderbetreuung, Schulen, Feuerwehr, Straßenbau und Wohnungswesen bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Die stark steigenden Kinderzahlen werden auch weiterhin alle unsere Ressourcen bündeln. Nicht nur auf Grund des wachsenden Fachkräftemangels und der begrenzten Räumlichkeiten wird es eine unserer wesentlichen Aufgaben in den nächsten Jahren sein, diese hohe Qualität nachhaltig zu sichern.

Diese Qualitätssicherung wird viel Geld kosten. Das hat zuletzt die Kostenentwicklung für den geplanten Neubau des Kindergartens auf dem Fritz-Boehle-Areal eindrücklich gezeigt.

In diesem Zuge werden auch die Personalkosten weiter ansteigen, die sich seit 2018 um annähernd 4 Mio. € erhöht haben. Dass diese Mittel gut in unsere Kinder investiert sind, zeigt unter anderem die Nominierung der Stadt Emmendingen für den Deutschen Kindergartenpreis 2020. Mit unserem Programm "Qualitätsoffensive: Auf den Anfang kommt es an!" hat es Emmendingen aus über 1.500 Bewerbern unter die letzten 15 Nominierten in der Kategorie "Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres" geschafft. Jetzt warten wir mit Spannung auf Anfang Januar, wenn die Finalisten bekanntgeben werden.

Dabei darf man aber auch kommunale Pflichtaufgaben sowie die Bewältigung gesetzlicher Neuerungen nicht vergessen, zum Beispiel die Neuregelung der Umsatzbesteuerung, welche die kommunalen Ressourcen fast vollständig bindet. Noch offen ist zum jetzigen Zeitpunkt die Entwicklung der Kreisumlage. Sofern der Hebesatz wie im Vorjahr bei 27,5 % bleibt, bedeutet dies für den Landkreis Mehreinnahmen in Höhe von 1,9 Mio. €. Die Stadt Emmendingen würde dadurch mit rund 300 T€ an Mehrausgaben für die Kreisumlage belastet. Erhöht sich der Hebesatz auf 28,0 Prozent, hätte der Landkreis Mehreinnahmen in Höhe von 2,9 Mio. €. Die Aufwendungen für die Stadt Emmendingen würde um weitere rd. 200 T€ steigen. Dies hätte zur Folge, dass wir nach heutigem Stand keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen könnten.

Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt nur zu hoffen, dass es auf Grundlage der Herbst-Steuerschätzung nicht zu weiteren Einbrüchen auf der Einnahmeseite kommen wird. Auch dürfen die Aufwendungen nicht über die bisher geplanten Ansätze steigen. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass wir seit der Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts erstmals nicht in der Lage sein werden, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Genau das aber ist unser Ziel: Denn wir halten die "intergenerative Gerechtigkeit" für eine wichtige Aufgabe und Verpflichtung, um nicht die kommenden Generationen zu belasten. Jede Generation sollte den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst erwirtschaften. Ich denke, in diesem wichtigen Punkt werden Sie mir beipflichten, meine Damen und Herren.

II. Sozialer Wohnungsbau

II. Sozialer Wohnungsbau: Erhöhung Stammkapital



Rheinstr.

Jägeracker

SR 22. Oktober 2019

Einbringungsrede Haushalt 2020



Stadt
Emmendingen
im Breisgau

Zu Beginn der Haushaltsberatung haben Sie sich mehrheitlich für einen interfraktionellen Antrag der SPD, CDU und FWV auf Erhöhung des Zuschusses an die Städtische Wohnbaugesellschaft Emmendingen auf insgesamt 1,5 Mio. € ausgesprochen. Dies ermöglicht es der Städtischen Wohnbaugesellschaft, auch in den kommenden Jahren ihren erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Während das Neubauprojekt "Rheinstraße" Mitte dieses Jahres abgeschlossen wurde, begannen die Sanierungsarbeiten des dritten Bauabschnitts für die Wohngebäude Neubronnstr. 17 und 18 mit insgesamt 30 Wohneinheiten. Nach Abschluss der Sanierung dieser Gebäude werden alle Mieter, die vor dem Erwerb der Gebäude durch die Wohnbau GmbH bereits in der Neubronnstr. wohnhaft waren, in sanierten Wohnungen im Quartier untergebracht sein. Damit haben wir unser Versprechen eingehalten, dass alle Mieter in sanierte, bezahlbare Wohnungen zurückkehren können.

Der letzte Bauabschnitt wird die Sanierung des Gebäudes Neubronnstr. 19 sein. Hier werden nach Abschluss der Arbeiten ca. 20 zusätzliche bezahlbare Wohnungen für den sozialen Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen.

Und noch eine gute Nachricht: Ende September hat die Städtische Wohnbau einen Kaufvertrag für den Erwerb eines noch zu errichtenden Wohngebäudes an der Ecke Weinstock/Jahnstraße auf dem ehemaligen Areal der Südwest Rohstoffe abgeschlossen. Grundlage ist das Emmendinger Modell, nach dem sich der dortige Investor verpflichtet hat, 30 % sozialen Wohnungsbau in Form eines Wertabschlags auf 15 Jahre zu realisieren und im Gegenzug für die Wohnbau ein Wohngebäude mit 15 Wohneinheiten innerhalb der nächsten 22 Monate zu errichten. Die Wohnungen sind so bemessen und zugeschnitten, dass hierfür das Landeswohnraumförderprogramm in Anspruch genommen werden kann.

Auch die Planungen für zwei Neubauten mit insgesamt 45 Wohneinheiten an der Hochburgerstr. sind bereits weit fortgeschritten. Auf dem ehemaligen Areal des Landratsamtes investiert die Wohnbaugesellschaft ca. 12 Mio. €. Die Baumaßnahmen werden etwa 2 Jahre dauern.

Mit diesen Maßnahmen werden wir nicht nur dringend benötigte Sozialwohnungen errichten, sondern darüber hinaus auch den Bedarf für die Anschlussunterbringung von anerkannten Flüchtlingen nach heutigem Stand decken können. Und weil sie langfristig denkt und plant, hat die Wohnbau GmbH auch ein Grundstück an der Hauptstraße in Kollmarsreute erworben. Das dort bestehende Wohnhaus wird noch in diesem Jahr abgerissen, um auf dieser Vorratsfläche in den folgenden Jahren weitere Wohnungen planen und bauen zu können.

Wie bereits in den vergangenen Jahren weise ich auch dieses Jahr darauf hin, dass trotz der konkreten Einzelmaßnahmen durch die Städtische Wohnbaugesellschaft Emmendingen der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Emmendingen nicht gedeckt werden kann. Und das ist ein wichtiges Thema für die Bürgerschaft: Sowohl die Perspektivwerkstatt als auch die Bürgerbeteiligungen zum Stadtentwicklungskonzept haben sich für ein moderates Wachstum in Emmendingen bis zum Jahr 2035 ausgesprochen. Im anstehenden Flächennutzungsplanverfahren wird es unsere Aufgabe sein, geeignete Flächen für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum und für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu finden.

III. Digitalisierung an den Schulen



Schon seit längerer Zeit beschäftigt uns der Digitalpakt zwischen Bund, Länder und Kommunen. Ich begrüße es sehr, dass der Bund in den nächsten 5 Jahren, d. h. für den Zeitraum 2019 bis 2024, insgesamt 5 Milliarden Euro für die Digitalisierung an Schulen bereitstellt.

Damit soll die Leistungsfähigkeit der digitalen Infrastruktur an Schulen gestärkt und so die Grundlagen zum Erwerb der immer wichtiger werdenden digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig verbessert werden. Von diesen 5 Milliarden Euro sollen bereits 3,5 Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode, d.h. bis 2021 fließen. Hiervon erhält Baden-Württemberg rund 650 Millionen Euro. Mit Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift zum "DigitalPakt Schule" in Baden-Württemberg am 7. September 2019 ist der Weg für Investitionen frei. Förderanträge können seit 1.10.2019 gestellt werden. Eine wesentliche Voraussetzung für die Förderfähigkeit ist die Vorlage eines technisch-pädagogischen Konzepts der Schulen und des Schulträgers.

Dieses Konzept hat das Zentrale Datenmanagement der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Fachbereich 4 im Sommer 2018 erstellt und dem Ausschuss für Kultur und Soziales am 7. Februar 2019 erstmals vorgestellt. Am 10. Oktober 2019 wurde im gleichen Ausschuss der aktuelle Sachstand sowie die Maßnahmenplanung für die Jahre 2019 bis 2021 dargelegt.

Basierend auf dem IT-Konzept sind für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 für die Digitalisierung an Schulen insgesamt 875 T€ veranschlagt. In Baden-Württemberg ist eine Eigenbeteiligung der kommunalen Schulträger in Höhe von 20 Prozent vorgesehen. Dieser Eigenanteil ist in den veranschlagten Haushaltsmitteln selbstverständlich enthalten.

Mit diesen Mitteln ermöglicht die Stadt Emmendingen als Schulträger Investitionen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der kommunalen Bildungsinfrastruktur.

Schon jetzt begleiten wir die Emmendingen Schulen eng auf dem Weg in die digitale Zukunft und unterstützen sie bei den anstehenden Herausforderungen – und das nicht nur monetär, sondern auch durch Fachwissen und zusätzliches Personal im Bereich unseres zentralen Datenmanagements. Sie sehen, wir nehmen die Aufgabe sehr ernst, unsere Schülerinnen und Schüler fit für die Zukunft zu machen.

IV. Sanierung der Karl-Friedrich Schule



Nachdem bereits im April 2014 ein Stadtgespräch über die künftige Nutzung der Karl-Friedrich-Schule stattfand, hat Mitte 2015 die Verwaltung ein Architekturbüro mit der Durchführung vorbereitender Untersuchungen zur Sanierung und zur künftigen Nutzung der Karl-Friedrich-Schule beauftragt. Der Umfang erstreckte sich auch auf die grobe Erarbeitung entsprechender Raumprogramme. Eine erste Kostenschätzung ergab Sanierungskosten in Höhe von insgesamt 11 Mio. €. 2018 hat die Verwaltung einen Förderantrag für die Sanierung der Schule gestellt. Dieser Antrag wurde im gleichen Jahr in Höhe von rd. 1,4 Mio. € bewilligt. Auf Basis der Kostenschätzung hat der Stadtrat im Mai 2019 ein europaweites Vergabeverfahren über die Vergabe der Planungsleistungen für das Gebäude beschlossen.

Im Haushaltsplan 2019 hat der Stadtrat im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahr 2020-2022 die Mittel in Höhe von 11 Mio. € für die Sanierung der Karl-Friedrich-Schule bereitgestellt. Dies war nur möglich, weil die Stadt, neben einer Kreditaufnahme in Höhe von

rd. 4,9 Mio. € und den Fördermitteln von 1,4 Mio. €, einen Eigenanteil in Höhe von 4,7 Mio. € eingeplant hatte.

Auf Grund von Kostensteigerungen bei verschiedenen Baumaßnahmen, insbesondere dem geplanten Bau des Kindergartens auf dem Fritz-Boehle-Areal, stehen diese Eigenmittel in dieser Höhe nicht mehr zu Verfügung. Auch zeigt die Kostenentwicklung bei weiteren kommunalen Baumaßnahmen, nicht nur in Emmendingen, dass häufig erhebliche Mehrkosten auftreten.

Ein Beispiel außerhalb von Emmendingen hierfür ist die Sanierung der Adolf-Reichwein-Schule in Freiburg. Dort war die Sanierung der Schule zunächst mit 7,6 Mio. € veranschlagt. Aktuell wird dagegen bereits mit 16,3 Mio. € gerechnet!

Wie bereits erwähnt, ist die vorliegende Kostenschätzung für die Sanierung der Karl-Friedrich-Schule bereits mehrere Jahre alt. Eine belastbare Kosteneinschätzung ist damit anhand der vorliegenden Grundlagen nicht möglich. Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass die veranschlagten Gesamtkosten von 11 Mio. € auf Grund von gestiegenen Preisen nicht mehr aktuell sind. Aus diesem Grund ist es aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich, die Kostenschätzung entsprechend fortzuschreiben, um auf Basis der dann aktuellen Zahlen ein neues Finanzierungskonzept zu erstellen.

Daher sieht der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 Planungsmittel in Höhe von 400 T€ vor. Weitere Mittel für die Sanierung sind derzeit nicht eingestellt.

Sehr wichtig ist mir an dieser Stelle: Das bedeutet keineswegs, dass die Verwaltung die Sanierung der Karl-Friedrich Schule nicht mehr weiterverfolgt. Im Gegenteil, eine aktualisierte Kostenschätzung soll dazu dienen, ein neues Finanzierungskonzept zu erstellen, um anschließend einen reibungslosen Ablauf dieser wichtigen Sanierungsmaßnahme zu gewährleisten.

V. Sonderprogramm Radwegekonzept



Bereits 2015 hat der Stadtrat beschlossen, 100 T€ an Sondermitteln für die Umsetzung des Radwegekonzepts aus dem Jahr 2014 bereitzustellen. Seither wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die nicht nur unser Radwegenetz sicherer und effizienter gemacht, sondern auch zu einer spürbaren Steigerung der Attraktivität der Radweg-Infrastruktur in Emmendingen beigetragen haben.

Dies alles hat dazu geführt, dass Emmendingen am 9. April dieses Jahres mit dem 1. Platz bundesweit als bester "Aufholer" in Sachen Fahrradfreundlichkeit bei vergleichbaren Städten unserer Größe ausgezeichnet wurde. Diese bundesweit beachtete Auszeichnung hat uns auf unserem Weg bestärkt, Ihnen weitere Investitionen in das Emmendingen Radwegenetz vorzuschlagen. Hierfür sind im Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2020 und 2021 Investitionen in Höhe von einer Millionen Euro veranschlagt. Damit sollen 2020 für insgesamt 800 T€ die Kreuzung Dahlienweg/Rosenweg/Milchhofstraße sowie die Kreuzung Schillerstraße/Dahlienweg umgestaltet werden. Für die Neugestaltung der Milchhofstraße stehen weitere 750 T€ zur Verfügung. 2021 sind für die Bachquerung Dahlienweg 200 T€ eingeplant. Hinzu kommen 100 T€ für Unterhaltungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt.

Um künftig auch den Winterdienst auf Radwegen sicherzustellen, sind insgesamt drei zusätzliche Personalstelle beim ZBH angemeldet.

Ergänzend zu den Maßnahmen in Emmendingen will das Land bis 2025 den Bau von zehn Radschnellverbindungen weiter vorantreiben. Die Planung für Radschnellwege in der Region um Freiburg hat das Land 2019 vorgestellt. Erfreulich dabei ist, dass eine der Strecken, die durch das Land geplant und gebaut werden soll, von Emmendingen nach Freiburg führt. Das belegt, dass die Bedeutung des hiesigen Radverkehrs auch überregional gesehen wird. Gut ausgebaute, separate Fahrradstraßen können insbesondere für Pendler interessant sein, die auf dem Weg von und zur Arbeit umwelt-, klimafreundlich und dabei schnell und sicher

unterwegs sein wollen. Hierzu ist es jedoch erforderlich, dass die überregionalen Radschnellwegverbindungen auch komfortabel an das bestehende innerörtliche, d.h. kommunale Radwegenetz angeschlossen werden. Auch ist ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltungs- und Qualitätskriterien der Radschnellwege zu legen. Wenn wir hier gute Anschlüsse schaffen, können wir die Investitionen des Landes mit unserer eigenen Infrastruktur verbinden, um das Radfahren in Emmendingen noch attraktiver und beliebter zu machen, als es bereits ist!

VI. Emmendingen auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune

Ich möchte mit einem Zitat beginnen:

*"Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein:
Wir sind jetzt verantwortlich für das was in Zukunft geschieht"*

Karl Raimund Popper, österreichischer Philosoph

In diesem Sinne konnten wir vor kurzem ein inoffizielles, aber schönes Jubiläum feiern, nämlich 15 Jahre Klimaschutz in Emmendingen. Jede Gemeinde engagiert sich heute im Klimaschutz – eines jedoch unterscheidet uns von vielen anderen Städten und Gemeinden: Wir haben es hier in Emmendingen geschafft, einen systematischen Klimaschutzprozess zu initiieren und fest in der Verwaltung zu verankern. Ausgangspunkt für den Klimaschutz in Emmendingen war die Re-Kommunalisierung der Stadtwerke 2005 und die damit verbundene Verantwortung, unsere Energieversorgung im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge selbst zu gestalten. Und damit die Gewinne aus dem Energieverkauf zum Nutzen unserer Bürger und Wirtschaft einzusetzen!

Beispiele hierfür sind die Finanzierung der Stadtbuslinien und des städtischen Schwimmbads.

Weitere Meilensteine in den Anfangsjahren waren der Ausbau des ÖPNV und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes 2011.

Aus dem umfangreichen Katalog des Klimaschutzkonzeptes mit 47 Einzelmaßnahmen wurden seit der Einrichtung eines Klimaschutzmanagements 2016 bis heute bereits 22 umgesetzt, die Umsetzung von 19 weiteren Maßnahmen ist in den nächsten zwei Jahren vorgesehen. Die Erfolge seit 2010 können sich sehen lassen, zumal "Klimaschutz made in Emmendingen" mittlerweile auch Impulse auf Landes- und Bundesebene geben konnte.

Ein Indikator hierfür sind die zahlreichen Auszeichnungen von Emmendingen im Klimaschutz, darunter als einzige Kommune in Baden-Württemberg gleich zweimal der Landeswettbewerb Klimaschutz. Weitere Beispiele für erfolgreiche Klimaschutzprojekte sind: die Ernennung zur Modellkommune Green-IT 2017, das bundesweite Modellprojekt zur energetischen Quartierssanierung Bürkle-Bleiche, das bundesweite Modellprojekt zur Förderung von Gebäude-Energieeffizienz "Energiehaus Emmendingen" sowie die Multiplikatoren-Ausbildung im ehrenamtlichen Klimaschutz "klimafit". Diese wurde in Emmendingen mit der VHS zusammen entwickelt und kommt mittlerweile an allen Volkshochschulen in Deutschland zum Einsatz. Emmendingen ist auch eine der ersten Mittelstädte in der Oberrheinebene, der am stärksten von der Klimaerwärmung betroffenen Region Mitteleuropas, die dabei sind, über die Erstellung einer Klima-Analysekarte Maßnahmen für die Klimaanpassung zu erarbeiten.

Ein Schlüssel des Erfolgs war die Einrichtung eines professionellen Klimaschutzmanagements. Damit hat die Stadt die finanziellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Verankerung des Klimaschutzes und damit der Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen in allen klimarelevanten Handlungsfeldern geschaffen. Die Finanzierung dieses Klimaschutzmanagements sowie wichtiger Schlüsselprojekte wie z.B. "Energiehaus Emmendingen" wurde dabei im Durchschnitt mit stolzen 65% aus Landes- und Bundesmitteln gefördert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir haben schon viel erreicht, aber wir stehen dennoch erst am Anfang unseres Weges. Folgerichtig sieht daher auch der Haushaltsplanentwurf 2020 weitere Mittel für den Klimaschutz vor. So ist derzeit jeweils eine Stelle für eine Fachkraft für das Energiemanagement der Städtischen Liegenschaften und eine Stelle für eine Fachkraft als Energietechniker bzw. Energietechnikerin ausgeschrieben.

Wichtige Schlüsselprojekte für die nächsten zwei Jahre sind die Wiederaufnahme der European Energy Award Zertifizierung, die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes sowie die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes des Jahres 2011.

VII. Haushaltsdaten der Stadt Emmendingen

Erträge & Aufwendungen	Ergebnis 2018	Ansatz Vj. 2019	Ansatz 2020	Finanzplanung		
				2021	2022	2023
Steuern & ähnl. Abgaben	34.343 T€	34.676 T€	34.908 T€	35.809 T€	36.801 T€	37.482 T€
Zuweis./Zuwend., Umlagen	24.540 T€	25.571 T€	26.465 T€	26.279 T€	25.465 T€	24.649 T€
aufgelöste Inv.zuw. & -beiträge	1.298 T€	1.706 T€	1.630 T€	1.755 T€	1.800 T€	1.825 T€
Entgelte f. öff. Lstg. od. Einr.	3.232 T€	3.174 T€	3.787 T€	3.707 T€	3.702 T€	3.702 T€
sonst. priv.rechtl. Leistungsentg.	1.332 T€	1.017 T€	1.221 T€	1.146 T€	1.146 T€	1.146 T€
Kostenerstattungen & -umlagen	1.164 T€	1.448 T€	1.264 T€	1.296 T€	1.260 T€	1.424 T€
Zinsen & ähnl. Erträge	137 T€	21 T€	21 T€	21 T€	20 T€	20 T€
sonst. ord. Erträge	1.968 T€	1.836 T€	1.688 T€	1.688 T€	1.688 T€	1.688 T€
ordentliche Erträge	68.013 T€	69.449 T€	70.985 T€	71.702 T€	71.883 T€	71.937 T€
Personalaufwendungen	-20.246 T€	-21.940 T€	-24.017 T€	-24.368 T€	-24.778 T€	-25.196 T€
Aufw. f. Sach-/Dienstleistungen	-8.569 T€	-10.369 T€	-9.797 T€	-9.857 T€	-8.994 T€	-8.860 T€
Abschreibungen	-4.446 T€	-4.310 T€	-5.270 T€	-5.660 T€	-5.845 T€	-6.045 T€
Zinsen & ähnl. Aufwendungen	-218 T€	-246 T€	-241 T€	-234 T€	-228 T€	-222 T€
Transferaufwendungen	-27.205 T€	-28.216 T€	-28.277 T€	-28.143 T€	-28.513 T€	-28.506 T€
sonst. ord. Aufwendungen	-2.824 T€	-3.318 T€	-3.335 T€	-3.245 T€	-3.274 T€	-3.156 T€
ordentliche Aufwendungen	-63.507 T€	-68.398 T€	-70.935 T€	-71.506 T€	-71.632 T€	-71.984 T€
veranschlagtes ord. Ergebnis	4.507 T€	1.051 T€	49 T€	196 T€	251 T€	-47 T€

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Ihnen vorliegende Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge i. H. v. rund 71,0 Mio. € auf. Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen i. H. v. rund 70,9 Mio. €. Das heißt: Im Ergebnishaushalt erzielen wir ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von rd. 50 T€. Dem Haushaltsplanentwurf liegen die Zahlen des Entwurfs der Orientierungsdaten des Ministeriums für Finanzen zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung vom 9. Oktober 2019 zugrunde.

Mit Vorliegen des Haushaltserlasses bzw. der November-steuerschätzung kann es sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite noch zu Veränderungen kommen. Die Entwicklung bei der Gewerbesteuer läuft seit jeher regional unterschiedlich, Emmendingen ist hier leider nach wie vor unterdurchschnittlich aufgestellt. Aufgrund des Ergebnisses aus dem Vorjahr wurde der Ansatz für das Jahr 2019 auf 10,5 Mio. € festgesetzt. Der Ansatz liegt damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Ein- & Auszahlungen	Ergebnis 2018	Ansatz Vj. 2019	Ansatz 2020	Finanzplanung		
				2021	2022	2023
ergebniswirksame Einzahlungen	65.797 T€	67.731 T€	69.344 T€	69.936 T€	70.072 T€	70.101 T€
ergebniswirksame Auszahlungen	-59.605 T€	-63.941 T€	-65.605 T€	-65.784 T€	-65.724 T€	-65.875 T€
Zahlungsmittelüberschuss	6.192 T€	3.789 T€	3.739 T€	4.152 T€	4.348 T€	4.226 T€
Investitionszuweisungen	691 T€	3.701 T€	3.395 T€	652 T€	633 T€	92 T€
Beiträge & ähnliche Entgelte	12 T€	460 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Veräußerung Sachvermögen	133 T€	3.410 T€	3.200 T€	1.150 T€	750 T€	450 T€
sonstige Investitionstätigkeit	127 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Einzahlungen aus Inv.tätigkeit	963 T€	7.571 T€	6.595 T€	1.802 T€	1.383 T€	542 T€
Erwerb Grundstücke	-1.043 T€	-1.230 T€	-2.130 T€	-495 T€	-495 T€	-195 T€
Baumaßnahmen	-5.843 T€	-11.420 T€	-14.153 T€	-9.991 T€	-4.641 T€	-3.311 T€
Erwerb bewegl. Sachvermögen	-1.072 T€	-1.678 T€	-2.087 T€	-1.397 T€	-1.929 T€	-788 T€
Erwerb von Finanzvermögen	-1.000 T€	-1.500 T€	-1.500 T€	-1.000 T€	-1.000 T€	0 T€
Investitionsförderungsmaßn.	-104 T€	-98 T€	-175 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Erw. immaterielle Verm.gegenst.	-91 T€	-225 T€	-108 T€	-67 T€	-77 T€	-55 T€
Auszahlungen aus Inv.tätigkeit	-9.153 T€	-16.152 T€	-20.153 T€	-12.949 T€	-8.141 T€	-4.348 T€
Saldo Investitionstätigkeit	-8.190 T€	-8.580 T€	-13.558 T€	-11.147 T€	-6.758 T€	-3.806 T€
Einz. Finanzierungstätigk.	13 T€	13 T€	13 T€	13 T€	13 T€	13 T€
Kredittilgungen	-137 T€	-162 T€	-168 T€	-174 T€	-180 T€	-187 T€
Saldo Finanzierungstätigkeit	-124 T€	-149 T€	-155 T€	-161 T€	-167 T€	-174 T€
Entnahme aus Finanzierungsmittelbestand	-2.123 T€	-4.940 T€	-9.974 T€	-7.156 T€	-2.577 T€	246 T€

Der Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt aus der laufenden Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf rund 3,7 Mio. €. Dieser Betrag steht für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten belaufen sich im Jahr 2020 bei planmäßigem Vollzug auf 6,6 Mio. € und liegen damit 1,0 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 6,6 Mio. € stehen Auszahlungen in Höhe von rd. 20,2 Mio. € gegenüber. Damit, übertrifft der Ansatz für Investitionen die Rekordinvestitionen aus dem Jahr 2019 noch einmal um 4,0 Mio. €. Auf Grund der Fülle an Investitionen möchte ich an dieser Stelle nur auf die wesentlichsten Einzelposten eingehen.

Bezeichnung	Ansatz 2020
Restzahlung NWT-Räume Goethe Gymnasium	1.900 T€
Parkhaus Steinstraße	1.500 T€
Kindergarten Areal Fritz-Boehle	1.500 T€
Zuschuss Städtischen Wohnbaugesellschaft Emmendingen mbH	1.500 T€

Für diese Investitionen erhalten wir im Jahr 2020 voraussichtlich 3,4 Mio. € an Zuschüssen vom Bund bzw. vom Land. Die weiteren Kosten in den Folgejahren sehen sie in der Präsentation ebenfalls dargestellt.

Insgesamt beträgt der negative Saldo aus Investitionstätigkeiten rd. 14,0 Mio. €.

Schulen, Kinderbetreuung & Jugend: 5,8 Mio. € (Goethe-Gymnasium)




- ⇒ Goethe-Gymnasium Umbau 2,1 Mio. €
- ⇒ Neubau Kindergarten Fritz-Boehle-Areal 1,5 Mio. €
- ⇒ Grundschule Mundingen (Ortsentwicklung) 0,5 Mio. €
- ⇒ Sanierung Jugendhaus 0,6 Mio. €
- ⇒ Karl-Friedrich-Schule 0,4 Mio. €
- ⇒ Ausbau 2. Krippengruppe Kollmarsr. 0,3 Mio. €
- ⇒ Ausstattung Außenbereich (Spielgeräte) 0,1 Mio. €

(rechts: Bolzplatz Ramie)




Investitionen 2020

Straßenbau, Brücken, Parkplätze: 5,1 Mio. € (Sanierung Brücke Freiburger Str.)



- ⇒ Parkhaus Steinstr. 1,5 Mio. €
- ⇒ Fuß-/Radwege & Radparkplätze 0,9 Mio. €
- ⇒ Milchhofstr. 0,8 Mio. €
- ⇒ Elzweg-Gehweg/Unterführung Mund. 0,5 Mio. €
- ⇒ Kreisverkehr Wiesen-/KO-Str. 0,4 Mio. €
- ⇒ Marktplatz Umgestaltung 0,2 Mio. €

Hochwasser-/Schallschutz: 1,7 Mio. € (Lärmschutzwand Unterer Lerchacker in Kollmarsreute)



- ⇒ Hochwasserschutz Mundingen 0,7 Mio. €
- ⇒ Hochwasserschutz Innenstadt 0,6 Mio. €
- ⇒ Lärmschutz Unterer Lerchacker 0,3 Mio. €
- ⇒ Wasserläufe Windenr. (Wannenbach) 0,1 Mio. €
- ⇒ Kollmarsreuter Wehr (Fischabstieg) 0,1 Mio. €

Investitionen 2020

Sicherheit & Fuhrpark: 1,6 Mio. € (MLF - Mittleres Löschfahrzeug - Abteilung Maleck-Wind.)



- ⇒ Feuerwehr: Rüstwagen 1 0,5 Mio. €
- ⇒ Feuerwehr: drei MTW 0,2 Mio. €
- ⇒ Feuerwehr: Anhänger Notstrom 0,1 Mio. €
- ⇒ Zentr. Betriebshof (Kfz & Fahrzeughalle) 0,5 Mio. €

Sozialer Wohnungsbau: 1,5 Mio. € Erhöhung Stammkapital Städtische Wohnbau GmbH (hier: Jägeracker, Neubronnstr., Rheinstr.)





Weitere Investitionen: 5,2 Mio. €

- ⇒ Grundstückskäufe 2,1 Mio. €
- ⇒ städtische Gebäude, Barrierefreiheit u. a. 1,6 Mio. €
(z. B. Karl-Faller-, Hermann-Günth-Halle, Altes Rathaus, Toilette Friedhof & Hebelstr., Ortsentw. Kollmarsreute, Tafelberg)
- ⇒ Digitalisierung 1,5 Mio. €

Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und den Auszahlungen für die Tilgung entsteht ein veranschlagter Finanzierungsmittel-Fehlbetrag von 10,0 Mio. €. Dieser Fehlbetrag muss durch Mittel aus dem Finanzierungsmittelbestand, also aus den "Rücklagen", gedeckt werden.

Der entscheidende Punkt, meine Damen und Herren, heißt unterm Strich: Für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

VIII. Haushaltsdaten zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Meine sehr geehrten Damen und Herren, an dieser Stelle noch einige Ausführungen zum Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Emmendingen:

Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb hat in der Erfolgsrechnung ein Volumen von rund 5 Mio. €. Die Umsatzerlöse liegen bei 4,9 Mio. €, auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen 150 T€. Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 4,7 Mio. € gegenüber. Die Erfolgsrechnung weist somit einen Gewinn von 150 T€ aus.

Der Finanzierungsbedarf für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte beträgt 2,9 Mio. €. Auf Tilgungsleistungen von Darlehen entfallen 430 T€. Die Finanzierung dieser Ausgaben erfolgt über den ausgewiesenen Gewinn, Abschreibungen und Beiträge. Zur Deckung des darüber hinaus gehenden Finanzbedarfs ist eine Kreditaufnahme von 2,87 Mio. € notwendig.

IX. Fazit

Als Fazit des diesjährigen Haushaltsplanentwurfes bleibt festzuhalten, dass sich das Investitionsvolumen in Höhe von 20,1 Mio. € gegenüber den ausgesprochen hohen Investitionen des Vorjahres noch einmal deutlich gesteigert hat.

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt sind gegenüber dem Rechnungsergebnis 2018 um mehr als 7 Mio. € gestiegen. Demgegenüber stagnieren die Erträge gegenüber dem Vorjahr. Dies hat zur Folge, dass der Haushaltsplanentwurf 2020 lediglich noch ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 50 T€ aufweist.

Im Vorfeld der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die Fraktionsanträge beschlossen. Die finanziellen Auswirkungen sind in den Planentwurf eingeflossen. Auf Grund der steigenden laufenden Aufwendungen und der stagnierenden Erträge stehen wir vor einer großen Verantwortung: Wir müssen gemeinsam das generationengerechte Handeln noch mehr in den Vordergrund rücken. Und unseren Blick bei der Ausgabengerechtigkeit nicht allein auf das Hier und Jetzt konzentrieren, gerade hinsichtlich der mittelfristigen Entwicklung der Finanzplanung. Oberstes Ziel unseres Handelns und unserer Ausgabenpolitik muss weiterhin mindestens die "schwarze Null" im Ergebnishaushalt bleiben. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, sind der Stadtverwaltung und auch mir persönlich Transparenz und Bürgernähe sehr wichtig. Die im Haushaltsplan dargestellten Maßnahmen bilden die Grundlage für das Handeln in den nächsten Jahren und werden unsere Stadt nachhaltig und sichtbar verändern.

Es ist, davon bin ich zutiefst überzeugt, ein sozial ausgewogener und gerechter, ein mutiger und ein zupackender Haushaltsentwurf. Ein Entwurf, der Verantwortung übernimmt für die Gegenwart, der aber bei entscheidenden Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Generationengerechtigkeit auch vorausschauend in die Zukunft blickt.

Wir werden den Haushaltsplanentwurf 2020 in der Einwohnerversammlung am 13. November in der Fritz-Boehle-Halle der Einwohnerschaft vorstellen. Dabei werden wir bürgernah auf die Bezugspunkte des Haushalts eingehen und uns den Fragen der Einwohnerschaft stellen. Ich hoffe, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und sich und ihre Wünsche und Anliegen hier aktiv mit einbringen.

X. Dank

Schließen möchte ich meine diesjährige Haushaltsrede mit einem Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs, die an der Erstellung dieses umfangreichen Haushaltsplanentwurfs mitgewirkt haben. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle für Ihr großes Engagement und Ihren Einsatz.

Mein persönlicher Dank geht an unseren Stadtkämmerer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei sowie die Geschäftsführer des Eigenbetriebes Abwasser und der Geschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes für die Erstellung der Wirtschaftspläne.

Auch in diesem Jahr stehen ich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Mitgliedern der Fraktionen und Ausschüsse bei den anstehenden Beratungen für Fragen und ergänzende Hinweise gern zur Verfügung.

Wie üblich wird der Haushaltsplanentwurf zur weiteren Beratung in die Ortschaften und beratenden Ausschüsse verwiesen, und ich hoffe auch hier auf gute und konstruktive Beratungen, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit.

GROSSE KREISSTADT EMMENDINGEN	SITZUNGSVORLAGE 0117/19	
Amt: Fachbereich 2 - Abteilung 2.1 / De	Datum: 07.10.2019	Az.: 902.41

Betreff:
Einbringung Entwurf Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan

Begründung öffentlich/nicht-öffentlich:
Da keine Gründe für die Nichtöffentlichkeit bestehen, erfolgt die Beratung und Entscheidung öffentlich.

Beschlussempfehlung:
Der Entwurf der Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan wird zur Kenntnis genommen und zur Vorberatung in den Technischen Ausschuss, den Ausschuss für Kultur und Soziales, den Hauptausschuss, den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abwasser und bezüglich der Ansätze für die Ortschaften in die jeweiligen Ortschaftsräte verwiesen.
Im Zuge dieser weiteren Beratungen (Vorberatungen in den Ausschüssen und Ortschaftsräten) wird den jeweiligen Gremien vorgeschlagen, dem in der Sitzung vorgestellten Entwurf Haushaltssatzung 2020 mit Haushaltsplan sowie den vorgestellten Veränderungen (Änderungslisten) zuzustimmen.



ENTWURF
HAUSHALTSSATZUNG 2020
mit Haushaltsplan



Stadt
Emmendingen
im Breisgau